

# Zürichsee-Zeitung

ZRZ  
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Meilen

**GENUSSVOLL ESSEN UND ABNEHMEN**

Schlank werden und bleiben mit persönlicher Stoffwechselanalyse für Ihr individuelles Ernährungsprofil

**von Ärzten empfohlen**

**ParaMediForm**  
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtszunahme  
ParaMediForm Meilen  
Stephanie Deuber  
Kirchgasse 51 | 8706 Meilen  
www.paramediform.ch  
044 793 14 13

## Im Reich der Gerüche zu Hause

Gabriela Perret, erste Präsidentin des Vereins Distisuisse, hat eine Passion für Schnäpse. **SEITE 2**

## Kampf um den Käse

Beim traditionellen Zehntenkäse-Schiessen kriegt der beste Schütze den grössten Käse. **SEITE 7**



## Unveränderte Dominanz

Nico Rosberg gewinnt den GP von Brasilien vor Mercedes-Teamkollege Lewis Hamilton. **SEITE 23**

# Zwei politische Schwergewichte zu Gast in der Region

**ERLENBACH/MÄNNEDORF** Mit Christoph Blocher (SVP) und Jacqueline Fehr (SP) traten am Wochenende zwei politische Grössen am rechten Seeufer auf. Der Alt-Bundesrat sprach in Männedorf über die Initiative «Landesrecht über Völkerrecht», Nationalrätin Fehr diskutierte in Erlenbach mit Jugendlichen.

Was die Schweiz im europaweiten Kontext für eine Rolle spielen soll, wurde an diesem Wochenende gleich an zwei Orten in der Region diskutiert. In Männedorf hatte der Gesellschaftspolitische Stamm Christoph Blocher (SVP) zum Streitgespräch über «Migra-

tion, Menschenrecht und Moral» eingeladen. Den Ausschlag dazu hatte die Initiative «Länderrecht über Völkerrecht» gegeben, die im August von der SVP präsentiert worden war. Blocher sprach in Männedorf aber auch über generellere Themen wie sein

Demokratieverständnis und die Verantwortung der SVP. Mit Argumenten wie «Die Demokratie stört den, der regiert» zeigte sich der Alt-Bundesrat aus Herrliberg gewohnt provokativ.

### Jugendliche gegen Ecopop

Zu provokativen Voten kam es am Freitag auch in Erlenbach. Dort stellten sich Nationalrätin Jacqueline Fehr (SP), Andri Silberschmidt, Präsident der Jungfreisinnigen Zürich, und Cornelia

Keller, Vizepräsidentin und Mediensprecherin des Vereins Ecopop, den Fragen der Erlenbacher Jugendlichen. Organisiert hatte der Anlass der Jugendverein Erlenbach; diskutiert wurden die Abstimmungsvorlagen vom 30. November, insbesondere die Pauschalbesteuerunginitiative und die Ecopop-Initiative.

Jacqueline Fehr machte sich insbesondere für die Pauschalbesteuerunginitiative stark, was beim jungen Publikum auf viel

Widerstand stiess. Die Nationalrätin liess sich gar zu der Bemerkung verleiten, sie finde es schon etwas amüsant, dass Jugendliche, die selbst noch keine Steuern zahlen, sich für Steuerverbilligungen für reiche Ausländer starkmachen. Eindruck machte das auf das Publikum keinen: Eine Mehrheit bekräftigte, dass sie die Initiative ablehnt. Bei der Ecopop-Initiative stellte sich jedoch die Mehrheit gegen die Vorlage.

Jacqueline Surer

**SEITE 3**

## Grossandrang an Räbechilbi

**RICHTERSWIL** Die Räbechilbi erlebte dieses Jahr einen veritablen Grossansturm. Rund 20 500 Menschen waren gekommen, um sich am alljährlichen Lichterspektakel zu erfreuen. Damit wurden die Rekordmarken der jüngeren Vergangenheit geknackt, als 19 000 Besucher dem Lichterfest beiwohnten.

Vereine und Schulklassen zogen am Samstagabend mit rund 40 hell erleuchteten Räbensujets durch die Strassen und Gassen. An manchen Orten stand das Publikum derart dicht gedrängt, dass Formationen mit grösseren Bildmotiven sich manchmal regelrecht einen Weg durch die Menschenmasse bahnen mussten. «Es war eine stimmungsvolle Räbechilbi mit äusserst kreativen Sujets und einem reibungslosen Ablauf», zog Umzugschef Daniel Wohlwend vom Verkehrsverein Richterswil-Samstagern eine vorläufige Bilanz. «Wir haben nun das vierte Jahr in Folge von besonderem Wetterglück profitieren können und werden aller Voraussicht nach schwarze Zahlen schreiben», sagte Wohlwend. **zsz**

**SEITE 4**

## Ein ganzes Dorf im Zeichen der Kunst



An 26 Ausstellungsorten im ganzen Dorf präsentierten sich an der Stäfart zahlreiche Künstlerinnen und Künstler. Die gezeigten Werke deckten ein breites Spektrum ab: von experimenteller Kunst bis hin zur traditionellen Malerei. Der 80-jährige Maler Werner Hunziker (im Bild) ist dieser Kunstform seit vielen Jahren treu. **Reto Schneider**

**SEITE 5**

## FCZ und GC mit Siegen

**FUSSBALL** Der FC Basel verteidigte die Leaderposition in der 15. Runde der Super League ohne Mühe. Der Meister siegte bei Aufsteiger Vaduz 4:0 und bleibt zwei Punkte vor dem FC Zürich (1:0 in Aarau). Der FCZ musste für seinen Sieg womöglich einen hohen Preis zahlen. Nach einer brutalen Attacke von Sandro Wieser auf das Knie des FCZ-Strategen Gilles Yapi ist eine gravierende Verletzung des Ivorers nicht ausgeschlossen.

Auf den hinteren Plätzen haben sich die Grasshoppers mit dem 3:0 gegen St.Gallen Luft verschafft. Der begnadigte Ex-Captain Vero Salatic war bei seinem Comeback mit dem wegweisenden ersten Treffer massgebend am Erfolg beteiligt. **si** **SEITE 21**

### WETTER

**Heute 5°/8°**  
Bewölkt und zunehmend nass.

**WETTER SEITE 13**

## Reformierter lobt Papst

**BERN** Die reformierte Landeskirche kann von Papst Franziskus lernen: Dieser Ansicht ist zumindest Gottfried Locher, als Präsident des Schweizerischen Reformierten Kirchenbundes oberster Reformierter der Schweiz.

Franziskus stelle mit seiner Persönlichkeit Glaubwürdigkeit her und verwende dazu mehr Zeichen als Worte, sagt Locher im Interview. Überhaupt ist er der Meinung, die Spaltung von Katholiken und Reformierten habe

zwar ihre Gründe, werde allerdings immer fragwürdiger. «Wenn die Zeit reif ist», sei er für eine Annäherung.

### Freude an alten Wörtern

Wie Locher sagt, würde er gerne einmal ein Buch schreiben über Glaubenswörter, die «so richtig passé» seien – etwa Sünde, Jüngstes Gericht oder Barmherzigkeit. Für ihn sind diese Wörter keine Ladenhüter, sondern «verstaubte Diamanten». **zsz** **SEITE 16**

## Berlin feiert Mauerfall

**BERLIN** Die Feierlichkeiten zum Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 haben gestern Abend ihren Höhepunkt erreicht. 7000 Luftballons, die entlang des einstigen Verlaufs der Mauer aufgestellt worden waren, stiegen in den Himmel und symbolisierten das Verschwinden der Grenze.

Am Brandenburger Tor nahmen Tausende Menschen an einem riesigen Volksfest teil. Auf der Bühne spielten Stars wie Udo Lindenberg oder David Bowie.

Um die Uhrzeit, als vor 25 Jahren die Grenzöffnung bekannt gegeben wurde, spielte die Staatskapelle Beethovens «Ode an die Freude». Der Publikumsandrang war so gross, dass die Polizei das Areal abriegeln musste.

«Wir haben die Kraft zu gestalten», sagte Kanzlerin Angela Merkel in ihrer Rede wenige Stunden zuvor. Das sei die Botschaft des Mauerfalls. In diesen Tagen richtete sie sich an die Ukraine und den Irak. **zsz** **SEITE 18**

ANZEIGE

**fenster dörig**

**Holz/Metall- und Kunststoff-Fenster**

Qualität, Funktionalität, Wärme- und Schalldämmung

Fenster Dörig AG • 9050 Appenzell  
Tel. 071 787 87 80 • www.doerig.ch

